

Tagung

Dienstag, 30. November 2010
in der Kulturhalle 12, Bern

Alter und
Migration

Nationales Forum Alter und Migration
Forum national âge et migration
Forum nazionale anzianità e migrazione
www.alter-migration.ch

«...und es kamen Menschen». Zur gesundheitlichen und sozialen Situation der älteren Migrations- bevölkerung in der Schweiz




**PRO
SENECTUTE**

Für das Alter
Pour la vieillesse
Per la vecchiaia

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera



...und es kamen Menschen. Die ArbeitsmigrantInnen der ersten Generation nach dem Zweiten Weltkrieg haben das AHV-Alter erreicht. Eine gute Gesundheit war in jenen Jahren Voraussetzung, um zum schweizerischen Arbeitsmarkt zugelassen zu werden. Heute zeigen sich bei vielen die Folgen jahrzehntelanger Arbeit im Niedriglohnbereich und unter Bedingungen, die die Gesundheit stark belastet haben: Frühinvalidität und erhöhtes Krankheitsrisiko im Alter. Zudem führen die geringen Einkommen während des Erwerbslebens zu tiefen Altersrenten und damit auch zur Gefahr, in die Altersarmut abzugleiten. Und schliesslich wirkt sich jetzt auch die verpasste Integrationspolitik der Schweiz gegenüber den meist aus Italien und Spanien stammenden Menschen aus. Die heute ältere Migrationsbevölkerung ist häufig ungenügend informiert über die Angebote im schweizerischen Gesundheitswesen und im speziellen in der Altersversorgung. Auf der anderen Seite sind die Institutionen nicht darauf vorbereitet, dass MigrantInnen zunehmend auch nach der Pensionierung in der Schweiz bleiben. Somit entstehen in der Altersarbeit und -pflege neue Herausforderungen und Handlungsbedarf. Es sollten vermehrt gemeinsam mit MigrantInnen bedarfsgerechte und ressourcenorientierte Modelle entwickelt werden. Dank der guten Selbstorganisation dieser Generation in eigenen Vereinen sind die Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit günstig.

Während diese generellen Zusammenhänge weitgehend bekannt sind, weiss man relativ wenig über die Bedingungen, unter denen MigrantInnen, die in der Nachkriegszeit einwanderten, älter werden. Darüber aufzuklären und Schlussfolgerungen für die Tätigkeit von staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen abzuleiten, ist das primäre Ziel der Tagung des Nationalen Forums Alter und Migration. Weiter will sie einen Beitrag zur Aufarbeitung der Geschichte der schweizerischen Migrationspolitik leisten – vierzig Jahre nach der ersten Überfremdungsinitiative 1970. Im Sinne einer «Politik der Anerkennung» sollen die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leistungen der ersten Generation von Eingewanderten benannt und gewürdigt werden.



PROGRAMM

08.30 Uhr Empfang, Begrüssungskaffee

09.15 Uhr **Begrüssung**

Ständerätin Christine Egerszegi,
Präsidentin des Nationalen Forums Alter und Migration

09.30 Uhr **Migration und Alter – demographische Entwicklungen und individuelle Lebensverläufe**

Prof. Dr. François Höpflinger, Universität Zürich

10.00 Uhr **Kulturblock (mit integrierter Pause)**

Lesung von Marina Frigerio, Autorin des Buches
«...und es kamen Menschen». Die Schweiz der Italiener»,
musikalisch begleitet von Umberto Castra und Luigi Fossati

11.00 Uhr **Bistroggespräch**

- Maria del Carmen Albarran, Migrantin aus Spanien
- Hansueli Scheidegger, Mitglied der Geschäftsleitung Unia
- Dr. Heinrich Kläui, Spezialarzt für Innere Medizin FMH, Hausarzt
- Peter Ramseier, Delegierter des Verwaltungsrats der Ramseier AG Bern

Moderation: Christine Maier, Schweizer Fernsehen

12.00 Uhr **Mittagessen**

13.30 Uhr **Mehr als Pasta, Paella und Pizza:**

Transkulturelle Öffnung des Gesundheitswesens

Anke Kayser, Ethnologin (M.A.),
Departement Gesundheit und Integration, SRK

Vielfalt im Altersheim. Ansätze und Erfahrungen

Hans-Jörg Surber, Leiter Domicil Schwabgut Bern

Fremdsprachenseelsorge bei älteren Migrantinnen und Migranten. Beobachtungen aus dem Kanton Bern

Katja Dannecker, Evaluatorin im Auftrag der Dienststelle der Schweizer Bischofskonferenz der Seelsorge für die Migranten und Menschen unterwegs

**Le Missioni Cattoliche Italiane e la sfida della Terza Età/
Die Italienischen Katholischen Missionen und die Herausforderung des Dritten Alters**

Padre Giovanni Tassello, Direktor Italienische Katholische Mission Allschwil/Leimental und Direktor Studien- und Bildungszentrum für Migrationsfragen Basel

Gesundheitliche Chancengleichheit als integrationspolitische Aufgabe

Dr. med. Giuseppe Ribaldo, Arzt und Präsident Pro Migrante

14.50 Uhr **Pause**

15.10 Uhr **Für eine Politik der Anerkennung
Podium**

- Claudio Bolzman, Soziologe, Haute école de travail social, Genf
- Christine Egerszegi, Präsidentin
Nationales Forum Alter und Migration
- Cristina Anliker Mansour, Leiterin Abteilung Migration
der Gewerkschaft Unia
- Jean-Pierre Grossmann, Leiter GAV/Sozialpolitik des
Schweizerischen Baumeisterverbandes
- On. Franco Narducci, Mitglied des italienischen Parlaments
- Stefan Spycher, Vizedirektor Bundesamt für Gesundheit

Moderation: Christine Maier, Schweizer Fernsehen

16.15 Uhr **Die Schweiz und ihre Migrantinnen und Migranten**
Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf, Vorsteherin des
Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements

16.45 Uhr **Schlusswort**

Christine Egerszegi, Präsidentin Nationales Forum
Alter und Migration

Tagungsmoderation: Hildegard Hungerbühler, SRK und
Kurt Seifert, Pro Senectute Schweiz

Rahmenprogramm

Ausschnitte aus dem Film: «Cosi siamo arrivate fino adesso...». Biografie
di donne italiane della prima generazione residenti a Berna» und weiteren
Filmen.

Posterausstellung zu Projekten mit älteren MigrantInnen

ORGANISATORISCHES

Tagungsveranstalter

Nationales Forum Alter
und Migration
Sekretariat c/o Schweizerisches
Rotes Kreuz SRK
Werkstrasse 18, CH-3084 Bern

Kontakt- und Auskunftspersonen

Corinne Stammbach
E-Mail: corinne.stammbach@redcross.ch
Telefon 031 960 75 43

Katrin Schöni
E-Mail: katrin.schoeni@redcross.ch
Telefon 031 960 76 24

Tagungsort

Kulturhalle 12
Fabrikstrasse 12
3012 Bern
www.kulturhalle12.ch

Tagungskosten

CHF 190 für MitarbeiterInnen
von Institutionen und Fachpersonen,
CHF 80 für Mitglieder von
MigrantInnenorganisationen
inkl. Pausenverpflegung, Lunch,
Tagungsunterlagen.

Anmeldung

Die Anzahl der Teilnehmenden ist
beschränkt. Die Anmeldungen wer-
den nach Eingang berücksichtigt. Sie
erhalten eine Rechnung, zahlbar bis
29.11.2010, mit Einzahlungsschein
sowie Lageplan.

Anmeldeschluss ist der 19. November 2010

Bei Abmeldung nach Anmeldeschluss
stellen wir CHF 50 Verarbeitungsge-
bühr in Rechnung.

Tagungssprachen

sind Deutsch, Französisch und
Italienisch.

Die Referate und die Podiumsdiskus-
sion werden simultan übersetzt.

Die Tagungsunterlagen sind auf
Deutsch und Französisch erhältlich.

Dolmetschende: Katharina Buergi,
Denise Bischofberger, Regula Pickel,
Corinna Timm

Die Tagung wird vom Schweizerischen Roten Kreuz und von Pro Senectute Schweiz organisiert und vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) im Rahmen des Nationalen Programms Migration und Gesundheit 2008–2013 unterstützt.

Mitglieder oder Partner des Nationalen Forums Alter und Migration sind: Bundesamt für Gesundheit BAG, Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen EKM, Konferenz der kommunalen, regionalen und kantonalen Integrationsdelegierten KID, Schweizerisches Rotes Kreuz SRK, Pro Senectute Schweiz, Caritas Schweiz, CURAVIVA Schweiz, Spitex Verband Schweiz, Schweizerische Gesellschaft für Gerontologie SGG, Geriatrie Universität Bern, Haute école de travail social HETS Genève, Forum für die Integration von Migrantinnen und Migranten FIMM, Pro Migrante, Schweizerischer Seniorenrat SSR.

bitte
frankieren

Nationales Forum Alter und Migration
Sekretariat c/o Schweizerisches Rotes Kreuz SRK
Departement Gesundheit und Integration
Corinne Stammbach
Werksrasse 18
Postfach
CH-3084 Wabern

Anmeldung zur Tagung des Nationalen Forums Alter und Migration vom 30. November 2010
«...und es kamen Menschen».
Zur gesundheitlichen und sozialen Situation der älteren Migrationsbevölkerung in der Schweiz
in der Kulturhalle 12, Bern

ANMELDUNG

Frau Herr

Name Vorname

Institution/Firma

Adresse

(bitte Rechnungsadresse angeben)

PLZ/Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Datum

Unterschrift

ich esse vegetarisch gerne möchte ich noch weitere Exemplare dieser Tagungsbroschüre erhalten. Anzahl